



Hagü Schmitz

SPL SMC

Surround-Sound ist mittlerweile auch für viele kleine Studios ein ernsthaftes Thema.

Doch die Umrüstung vom Stereo-Setup zu einem 5.1 Studio ist z.T. mit großem Aufwand verbunden. Die meisten Audio-Workstation-Softwares sind bereits mit Surround-Features ausgestattet, ohne die notwendige Hardware nützen diese Features jedoch wenig. Die Auf- bzw. Umrüstung beginnt demnach bei den Soundkarten oder Audio-Interfaces, die genügend Kanäle ausgeben müssen, oder falls man Digital Mixer bevorzugt, bei den entsprechend dafür ausgelegten Mixer-Konfigurationen und endet bei der 5.1 Surround-Abhöre. Nur eines wird sehr oft übersehen, und das ist genau die Komponente dazwischen: Ein Tool, mit dem sich die Lautstärke aller 6 Monitore mit nur einem einzigen Lautstärke Regler lässt. Weder verfügen die meisten Digital-Mixer über solch ein Feature, noch haben sich die Monitor-Hersteller über dieses Problem Gedanken gemacht - die US Firma Blue Sky ausgenommen. Dies Blue Sky 5.1 Systeme werden alle mit einer speziellen Controller-Einheit ausgeliefert.

Doch für diejenigen, die weder über ein Mischpult mit Surround-Abhörsektion noch über ein Blue Sky System verfügen, hat SPL nun eine bezahlbare Lösung entwickelt. Der neue SMC (Surround Monitor Controller) im robusten Pultgehäuse liefert zum einen die praktische Möglichkeit, alle Surround-Monitore mit nur einem Lautstärke-Regler zu kontrollieren und einzelne Monitore zu muten - ähnlich wie beim Blue Sky Controller - jedoch liefert der SMC darüber hinaus eine ganze Reihe weiterer Features, z.B. Umschalten und Abhören externer Surround- und Stereo-Signale, Mono-Mode und Lautstärke-Dimmer.

Anschluss-Panel

Der SMC verfügt über insgesamt 4 Inputs, zwei als Surround-Eingänge und zwei in Stereo.

Der Surround Input A sowie ein Stereo Input C werden, symmetriert, über eine 25-polige Sub-D-Buche angeschlossen. Auf diese Weise lässt sich



der Controller mit nur einem einzigen Sub-D-Kabel an das Audio-Interface der Workstation oder an die Summen-Ausgänge des Mischpultes anschließen. Fertig konfektionierte Kabel werden von diversen Herstellern angeboten.

Da die meisten Audio-Interfaces der Workstations nicht so viele Anschluss-Möglichkeiten besitzen, schleift SPL das Sub-D-Signal wieder als Slave-Out über eine weitere Sub-D-Buche durch. Dadurch lassen sich die Signale, unabhängig von den Einstellungen am SMC, beispielsweise an angeschlossene Recorder weiterleiten.

Die Eingänge B und D sind als asymmetrische Cinch-Buchsen ausgelegt. Der Surround-Input B bietet individuelle Buchsen für Links, Rechts, Center, Left Surround, Right Surround und den Low Frequenz-Kanal. Eingang D ist als normaler Stereo-Eingang konzipiert.

Als Monitor-Ausgänge bietet der SMC ebenfalls einen Surround-Ausgang und einen separaten Stereo-Out zum Anschluss einer alternativen Stereo-Abhöre. Alle Ausgänge liegen als symmetrische Klinkenbuchsen vor. Hier lassen sich nun direkt Aktiv-Monitore oder die Verstärker von passiven Lautsprechern anschließen.

Ansonsten finden wir auf der Geräte-Rückseite lediglich die Netzbuchse und den Netzschalter.

SMC von Vorne

Auf der Frontplatte des Surround Monitor-Controllers finden wir nun alle Bedienelemente. Zentrales Element ist der Lautstärke-Regler, der aus einem 6-Ebenen-Potentiometer besteht. Das Audio-Signal wird direkt über den speziell entwickelten Regler geführt, so dass keinerlei Klang-Einbußen durch unnötige Regel-Elektronik in Kauf genommen werden müssen. Das Potentiometer liefert eine sehr gleichmäßige Regelung aller Kanäle. Beim Bewegen des Reglers waren keinerlei Pegel-Sprünge oder etwa asynchrone Lautstärke-Bewegungen zwischen den einzelnen Lautsprechern zu hören. Die

Umschalter des SMC sind in drei Sektionen unterteilt.

Oben links finden wir drei Schalter für die Anwahl der Abhörquelle (Source). Mit dem mittleren Schalter wählt man dabei zwischen Surround und Stereo. Mit den beiden anderen Schaltern schaltet man schließlich zwischen den Sub-D-Eingängen (A/C) und den Cinch-Eingängen (D/B) um.

Gleich neben der Source-Sektion befinden sich die Funktionen für den Monitor-Mode. Mit Mute All werden alle Ausgänge stumm geschaltet, der Dim Schalter dämpft das Signal um 20 dB ab. Somit lässt sich per Knopfdruck zwischen normaler und leiser Abhörlautstärke umschalten, ohne den Lautstärke-Knopf verstellen zu müssen.

Um die Mono-Kompatibilität zwischen den Stereo-Signalen überprüfen zu können, bietet der SMC zwei separate Mono-Schalter - für die normalen Stereo-Kanäle sowie für die hinteren LS/RS-Kanäle.

Die untere, schwarz hinterlegte Schalter-Reihe dient zum Abschalten der einzelnen Lautsprecher-Systeme. Für den Surround-Weg finden wir 6 individuelle Schalter für jeden der 5.1 Kanäle. Die alternativen Stereo-Monitore werden gemeinsam mit einem Schalter gemutet. ■

X-Fazit

SPL hat dem kleinen, nützlichen Helfer einen coolen Look verpasst. Der SMC sieht nicht nur gut aus, sondern leistet extrem hilfreiche Dienste im Surround-Studio. Die Verarbeitung überzeugt ebenso wie das gut durchdachte Konzept des Surround Monitor-Controllers. Der Preis ist heiß!

UVP: 648 EUR

Internetadresse des Herstellers:
www.soundperformancelab.de

